

Regel ziemlich gleich; Horizont, Meridian, mitunter ein aparter Höhenkreis, Stundenuhr bilden die gewöhnliche Zugehör, gleichviel ob die montirten Globen 6 Zoll oder 30 Zoll Durchmesser haben, alles Uebrige wechselt zwischen dem einfachen Gestelle von Holz und dem elegantesten von Bronze. Alle früher genannten Firmen betheiligen sich an der Erzeugung von Globen bis 12, bis 13 Zoll, einige mit größeren, darunter Schotte und Reimer in Berlin mit solchen von 30 Zoll Durchmesser. Die Streifen der von Reimer gelieferten sind von H. Kiepert gezeichnet. Für die Mittelschulen kann der Detailinhalt ein reicherer sein, wie er gewöhnlich auch ist, und die physikalischen Daten (z. B. Meeresströmungen, Erhebungsschichten in Farben etc.) sind da ganz an ihrem Platze. Die Berliner Fabrication zeichnet sich durch auffällige Eleganz aus und Adams's Globen (Reimer) scheinen durch ihren ausdrucksvollen Farbendruck zuerst überall Nacheiferung erweckt zu haben. Große Globen sind für Schulen ein entbehrlicher Luxusgegenstand und schon der Kosten wegen auf einen kleinen Verbreitungskreis beschränkt. Noch mehr gilt dies von den Himmelsgloben, die durch eine planisphäre Sternkarte brauchbar sind, während bei der flachen Sternkarte der ausgeschnittene Horizont nur für eine bestimmte Breite paßt, und für jede andere modificirt werden muß.

Director Hugel (Wien) hat Erdgloben in zwei Ausgaben, einer billigeren (für Schulen mit Blechhorizont) und einer eleganteren, ausgestellt, welche letztere eine von der gewöhnlichen Montirung bedeutend abweichende Form zeigt. Die Unterschiede von der üblichen Montirung bestehen 1. in dem Wegfall des Horizontes um die Mitte der Kugel und seine Versetzung ins Fußgestell, wodurch die Kugel sich frei darstellt. Ein mitrotirender Zeiger am Horizont und ein Stift auf einem vertical stehenden Arme (Sonnenstrahl) vermitteln die Lösung aller Aufgaben; 2. in der Anbringung eines Dämmerkreises in gehöriger Entfernung; 3. in der Vereinfachung der Stundenuhr durch Uebertragung auf den Globus selbst und Anbringung von Transversalen, um noch fünf Minuten ablesen zu können.

Von Globen anderen Inhaltes waren in der österreichischen Unterrichtsausstellung vorhanden: Mondgloben (9 Zoll) nach Riedl v. Leuenstern's Zeichnung von Schönninger in Wien verfertigt (eine ältere Arbeit), und magnetische Globen von demselben, auf denen Declination und Inclination durch verschiedenfarbige Linien, die Intensität durch steigende Farbentöne dargestellt ist. Percy (New-York) hat von seinen magnetischen Globen kein Exemplar eingefendet. Diese Art von Globen gehört jedoch mehr in das Gebiet der physikalischen als mathematischen Geographie und mag den Uebergang zu den Lehrmitteln dieses Zweiges der Erdkunde vermitteln.

An Lehrmitteln für die physikalische Geographie zeigte sich in der Weltausstellung, wenn man die Schichtenkarten und Reliefs als Studien für die verticale Bodenerhebung nicht dazurechnet, kein großer Ueberfluß. Es darf aber nicht übersehen werden, daß viele, mitunter ganz vortreffliche einzelne physikalische Karten (z. B. die zwei Erdkarten in Mercatorprojectio von Hermann Berghaus im Stieler'schen Atlas) integrirende Theile von Atlanten sind. Von dem classischen großen physikalischen Atlas von Heinrich Berghaus (Gotha bei Perthes) hat die Verlagshandlung einen kleineren in Quart für Schulen reduciren lassen, der auch den vollständigen Schulatlanten von Stieler beigegeben wird.

Was Heinrich Berghaus für Deutschland war, ist in Fußstapfen dieses Veterans geographischer Wissenschaft Johnston für England geworden. Der werthvolle physikalische Atlas von Keith-Johnston mit Text enthält wohlarrangirte Schichtenkarten für die Massen von 250, 500, 2000 und 5000 Fuß Erhebung, zwei Regenkarten, eine Karte für Flusssysteme etc. Man begegnete diesem schönen Atlas um so lieber, je spärlicher die britische Kartographie auf der Weltausstellung vertreten war. In den schon öfter erwähnten 200 Samples of engraving von J. Bartholomew in Edinburg findet man eine mit Nebenkärtchen (Isothermen etc.) versehene halbphysikalische Erdkarte in Herschel's Projectio.